

2020-007 vom 14.01.2020

Wissenschaftsjournalist gibt spannende Einblicke in seine Arbeit Meteorologe Karsten Schwanke hat an der TU Dortmund „das Wetter im Kopf“

Zehn Sendungen am Tag hat Karsten Schwanke, Meteorologe und Wissenschaftsjournalist, „vor der Brust“, wenn er im ersten Programm „das Wetter vor Acht“ und mehreren ARD-Regionalsendern das Wetter ansagt. „Live und aktuell und richtig“ müssten seine Vorhersagen sein – diesen Anspruch an sich formulierte Schwanke am Montag, 13. Januar, bei seinem Gastvortrag an der TU Dortmund im gut besuchten Hörsaal 1.

Seinen Zuhörerinnen und Zuhörern gab er spannende Einblicke in seinen Berufsalltag und einen Tipp mit auf dem Weg: Apps, die Wettervorhersagen von zwei Wochen oder länger versprechen, könne man sich sparen. „Sieben bis acht Tage können wir das Wetter gesichert vorhersagen“, berichtet er. Länger wäre dies nicht möglich, wobei die Zeitspanne von bis zu acht Tagen sich gegenüber den 80er-Jahren verdoppelt habe.

Schwanke garniert seine Vorhersagen – „ich habe das Wetter im Kopf“ – gern mit kleinen Wissensbeiträgen zu Wetter und Klima. Dann schlägt bei ihm der Wissenschaftsjournalist durch. Mit dieser Profession und einigen Wissenschaftssendungen hatte er seine Laufbahn im öffentlich-rechtlichen Fernsehen begonnen. Trotz der großen Konkurrenz durch Apps macht Schwanke sich „große Gedanken, aber wenig Sorgen“ um die Zukunft des TV-Wetters: Er sieht zusätzliche Aufgaben in der Begleitung von Unwettern und der Einordnung von Wetter und Klima.

Seine Zuhörerinnen und Zuhörer überraschte der Meteorologe mit interessanten Erkenntnissen: Er erläuterte, wie Kohlendioxid die Strahlung in der Atmosphäre beeinflusst, dass die Sahara der größte Kühlschrank des Globus ist und wie eine begrünte Sahel-Zone die Erwärmung der Erde weiter beschleunigen würde.

Bildinformation:

Das „Wetter vor acht“ mit Karsten Schwanke an der TU Dortmund. Foto: Felix Schmale/TU Dortmund

Weitere Informationen zur Gastvortragsreihe:

<https://wissenschaftsjournalismus.tu-dortmund.de/forschung-projekte/die-wissensmacher/>

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Holger Wormer
Institut für Journalistik an der TU Dortmund
Telefon: 0231-755 6231
E-Mail: holger.wormer@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.